

FRANCESCO WILKING & TOBIAS FRIEDRICH

18.10.22 - Literaturtage Schwerin

Ich habe Francesco Wilking in etwa zu jener Zeit als Berliner Musiker, Sänger und Songwriter kennengelernt, in der ich mich an die Arbeit zu meinem Roman über Oskar Speck machte. Ich war früh von Francescos besonderer Sprache und seiner sehnsüchtigen Art zu singen begeistert und parallel von Specks unglaublicher Fahrt in einem Faltboot um die halbe Welt, die am Ufer der Donau in Ulm ihren Anfang nahm.

Als ich mich Hals über Kopf in Francescos spätere Band, die Höchste Eisenbahn, verliebte, steckte ich gleichzeitig hüfttief in der zweiten oder dritten Version meines Romans, hatte in Australien recherchiert und war dennoch deprimiert, weil ich nur zäh vorankam.

Und Francesco Wilking durfte sich bereits als gestandener Indie-Held bezeichnen lassen, als ich ihm bei gemeinsamen Proben zu der Berliner Musik-und-Lese-Show *Ein Hit ist ein Hit* von dem Buch erzählte, und später immer wieder mal, bis ich insgeheim annahm, dass er es womöglich für so etwas halten könnte wie den Vater, der angeblich zur See fährt, den man aber nie zu Gesicht bekommt.

Inzwischen hat Francesco – der übrigens auch mit dem Komponieren von TV-Musik und in den Bands Tele und Crucchi Gang brilliert – gefühlt ein Dutzend Platten veröffentlicht, während ich mit meiner Band Husten lediglich ein paar EPs und eine LP (“Aus allen Nähten“), aber am Ende immerhin doch noch den Roman „Der Flussregenpfeifer“ (C.Bertelesmann) ans Tageslicht befördert habe. Zeit also, seine Musik und mein Buch an einem gemeinsamen Abend in Schwerin auf die Bühne zu bringen.

TF